

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

55. Jahrgang.

Nr. 28.

Neuenbürg, Samstag den 20. Februar

1897.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. — Preis vierteljährlich 1 M 10 J, monatlich 40 J; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. M 1.25, monatlich 45 J, außerhalb des Bezirks viertelj. M 1.45. — Einrückungspreis für die 1spaltige Zeile oder deren Raum 10 J, für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

Steinlieferungs-Accord.

Die Amtskorporation hat die Lieferung bezw. Besuche der pro 1. April 1897/98 zur Unterhaltung der nachgenannten **Bezirksstraßen** erforderlichen Steine zu vergeben.

Zu diesem Zweck werden öffentliche Abstreichs-Verhandlungen anberaumt und es geschieht die Vergebung in folgender Weise:

Straße.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf. cbm
I. Am Dienstag den 23. Februar 1897, vormittags 1/8 Uhr in Neuenbürg auf dem Rathaus			
von Neuenbürg nach Langenalb (Mergellerstraße)	Neuenbürg	Porphyrschotter	6
	Gräfenhausen	ab Bahnhof Neuenbürg Porphyrschotter	18
	Arnbach	ab Bahnhof Neuenbürg Porphyrschotter	60
		Kalksteine	72
	Schwann	ab Bahnhof Neuenbürg Kalksteine	18
		ab Bahnhof Neuenbürg	
	Conweiler	desgl.	30
	Feldrennach	desgl.	6
von Schwann nach Herrenalb	Schwann	blauer Muschelskalk	3
	Conweiler	desgl.	23
	Feldrennach	desgl.	24
von Schwann nach Dennach	Schwann	desgl.	42
	Dennach	desgl.	12
von Schwann nach Feldrennach	Schwann	desgl.	14
	Feldrennach	desgl.	11
von Schwann nach Elmenbingen	Schwann	desgl.	10
	Ottenhausen	Kalksteine v. Frohberg	10
	Oberniedelsbach	Kalksteine v. Niedelsbach	26
	Unterniedelsbach	desgl.	22
von Neuenbürg nach Weiler und Arnbach nach Niedelsbach	Arnbach	blauer Muschelskalk	58
	Ottenhausen	desgl.	21
vom Niegertswafer zur Gräfenhäuser Ziegelhütte	Gräfenhausen	desgl.	21
vom Niegertswafer nach Gräfenhausen	Gräfenhausen	desgl.	43
von Neuenbürg nach Birkenfeld	Gräfenhausen	desgl.	48
	Birkenfeld		
	a. von der Grenze bis zum Sträßle	desgl.	38
	b. vom Sträßle bis zum Regelbaumweg	desgl.	29
	c. Regelbaumweg und Sträßle	desgl.	25
	d. vom Ort zum Bahnhof	desgl.	18
von Neuenbürg nach Liebenzell	Neuenbürg	desgl.	15
	Waldrennach	desgl.	31
		Sandsteine	11

Straße.	Markung.	Gesteinsart.	Bedarf. cbm
von Neuenbürg nach Unterreichenbach	Neuenbürg	blauer Muschelskalk	34
	Waldrennach	desgl.	7
	Engelsbrand	desgl.	39
		Sandsteine	25
	Calmbach	blauer Muschelskalk	5
	Grunbach	desgl.	34
		Sandsteine	9
von Calmbach nach Würzbach	Calmbach	Kalksteine	48
		Porphyrschotter	60
		ab Bahnhof Calmbach	

II. Am Dienstag den 23. Februar 1897, nachmittags 1/1 Uhr in Schöenberg auf dem Rathaus

von Neuenbürg nach Liebenzell	Langenbrand	Sandsteine vom Bählhof	75
		Kalksteine von Enzberg	6
		ab Bahnhof Höfen	
	Schöenberg	Sandsteine v. Bählhof	65
	Oberlengenhardt	Sandsteine	16

III. Am Dienstag den 23. Februar 1897, nachmittags 3 Uhr in Liebenzell auf dem Rathaus

von Neuenbürg nach Liebenzell	Schwarzenberg	blauer Muschelskalk	2
	Oberlengenhardt	desgl.	17
	Unterlengenhardt	desgl.	23

IV. Am Freitag den 26. Februar 1897, vormittags 1/12 Uhr in Herrenalb auf dem Rathaus

von Schwann nach Herrenalb	Neusatz	Sandsteine	20
		Kalksteine von Enzberg	12
		ab Bahnhof Rothenbach	
	Rothenjol	Kalksteine von Enzberg	6
von Herrenalb nach Bernbach	Herrenalb	ab Bahnhof Rothenbach	23
	Bernbach	Todtliegendes	43
		desgl.	

Den 17. Februar 1897.

Oberamtspflege:
Kübler.

Versehung eines Bahnwärterhauses.

Höherer Weisung gemäß ist das Bahnwärterhaus Nr. 66 auf Markung Eutingen, (zwischen Hochdorf und Altheim auf der Strecke Hochdorf-Freudenstadt) abzubrechen und auf Posten Nr. 24 der Markung Calmbach (zwischen Calmbach und Wildbad) wieder aufzubauen. Die hierbei vorkommenden Arbeiten werden mit dem Anfügen zur Verbindung ausgeschrieben, daß die gleichartigen Abbruch- und Aufbauarbeiten womöglich an die gleichen Unternehmer zu vergeben sind.

Es betragen:	a Abbruch.	b. Aufbau.	c. Beaverlegung.
Grab- Maurer- Stein-			Erdarbeit . . . 150 M
houer- u. Betonierungs-			Chaussierung . 130 "
arbeit	390 M	2230 M	Einriedigung . 90 "
Zimmerarbeit und Ver-			
schindelung	135 "	600 "	
Gypfer-	— "	270 "	
Schreiner-	35 "	200 "	
Glofer-	— "	45 "	
Schlosser-	15 "	85 "	
Flachner-	5 "	30 "	
Hafner-	— "	10 "	
Pflaster-	— "	40 "	
Anstrich-	— "	185 "	

Es können auch sämtliche Arbeiten an einen Unternehmer vergeben werden.

Lufttragende tüchtige und leistungsfähige Unternehmer werden hiemit eingeladen, den hier und — im Auszug über die Abbrucharbeiten — beim K. Betriebsbauamt Freudenstadt aufliegenden Boranschlag, das Be-



dingnishest, sowie die Baustellen einzusehen und ihre Angebote schriftlich versiegelt und entsprechend überschrieben

Spätestens Donnerstag den 4. März, vormittags 9 1/2 Uhr dahier

einzureichen.

Die Angebote müssen die zur Uebernahme gewünschten Arbeiter deutlich und getrennt enthalten, in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt und bei dem Bauamt unbekanntem Bewerber mit amtlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen aus neuerer Zeit belegt sein; auch ist darin die Einsichtnahme von Voranschlag und Bedingnishest, event auch den Baustellen, zu bekunden.

Berspätet einlaufende oder dieser Vorschrift und dem Bedingnishest nicht genügende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Pforzheim, den 17. Februar 1897.

K. W. Eisenbahnbetriebsbauamt.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von 4prozentigen württembergischen Staatsschuldscheinen aus den Jahren 1875 bis 1887 werden auf die am Rathause jeder Gemeinde angeschlagene Bekanntmachung vom 15. Februar 1897 aufmerksam gemacht, wonach diejenigen der Umwandlung auf 3 1/2% unterliegenden Staatsschuldscheine mit den Buchstaben

L, M, N. und O, deren Zinse auf den 1. Februar/1. August und 1. März/1. September verfallen,

zur Abstemplung vom 1. März 1897 an bei der Umwandlungsstelle der Staatsschuldenskasse oder einem der K. Komeralämter außerhalb Stuttgarts einzureichen sind.

Wegen derjenigen 4prozentigen Staatsschuldscheine aus den Jahren 1875/87, deren Zinsen auf andere Termine verfallen, werden später weitere Bekanntmachungen erlassen werden.

Nähere Auskunft erteilt die unterzeichnete Stelle, von welcher auch Formulare zu Anmeldungen unentgeltlich bezogen werden können.
Den 17. Februar 1897. **K. Komeralamt. Moser.**

Holzversteigerung.

Großh. Bezirksforstrei Mittelberg (Ettlingen) versteigert losweise unter den üblichen Zahlungsbedingungen

Montag, 22. Februar 1897,

vormittags 11 Uhr im Rathause zu Langenalb aus dem Domänenwald Tannwald: 24 Eichenabschnitte, 10 Nadelholzstämme I., 148 do II., 603 do. III., 1188 do. IV und 189 do. V Klasse, 364 Nadelholzklöße und 225 starke Nadelholzstangen.

Mittwoch, 24. Februar 1897,

vormittags 10 Uhr in der Margjeller Mühle aus dem Domänenwald Großlosterwald (am Weisweg, Brettenhofweg, Glasweg und Moosbrannerweg): 783 Stier buchene, 63 Stier eichene, 72 Stier gemischte und 93 Stier fortlene Scheiter; 175 Stier buchene, 165 Stier gemischte und 291 Stier fortlene Prügel; 350 gemischte Prügelwellen, 3800 buchene und 540 gemischte Normalwellen, sowie einige Vöge Schlagabraum.

Im Tannwald zeigen Forstwart Gluberer, im Großlosterwald die Forstwerte Schnurr in Margzell und Eisele in Burbach das Holz auf Verlangen vor.

Langenbrand.

Vieh-Markt.

Der auf **Montag den 22. d. M.** fallende Viehmarkt findet statt.
Den 18. Februar 1897. **Gemeinderat.**

Privat-Anzeigen.

Dobel.

Einen noch guten

Ovalofen

hat zu verkaufen

Chr. Ruff, Holzhauer.

Pforzheim.

Ein

Polirisen-Lehrling

wird angenommen.

Albert Wittum,
Engstr. 27.

Pforzheim.

Ein

Goldarbeiter-Lehrling

wird angenommen.

Albert Wittum,
Engstr. 27.

Neuenbürg.

Ein ordentlicher

Junge

der Lust hat, das **Malers- und Anstreicher-Geschäft** gründlich zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen gute Lehrstelle bei **L. Volk, Maler.**

Ab. Kengart, Neuenbürg

empfiehlt

Welshkorn,

Welshkornschrot,

Welshkornmehl,

Gerste u. Gerstenmehl,

Futtermehl Nr. 5 u. 6,

sowie alle Sorten **Koch- und Backmehle** in nur ganz guten Qualitäten zu enorm billigen Preisen.

Laubsäge-Holz

pr. Mr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstätte 3.

Schöenberg, den 17. Februar 1897.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Begräbnis meines L. Mannes,
Michael Bäuerle,
Lammwirt,
für die vielen Besuche, welche ihm während seiner kurzen Krankheit zu Teil wurden, sowie für die tröstenden Worte des Herrn Geistlichen, dem Gesangsverein für den Gesang und Niederlegung eines Kranzes am Grabe und für die vielen Blumenspenden von nah und fern, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank.

Die trauernde Witwe
mit ihren Kindern

Der Abstempelung der g-ländigten
4% Württ. Staats-Obligationen von 1875/87
auf 3 1/2% belorgt
Emil Georgii, Calw.

Calw b a d.

Am Sonntag den 21. Februar, nachmittags 3 Uhr findet im Gasthaus „3. Bahnhof“ eine

Versammlung

der Volkspartei

statt, wozu die Mitglieder des Bezirks höflich eingeladen werden.
Tagesordnung: Verfassungsreform, Proportionalwahl etc.
Referent: Landtagsabgeordneter Schmid

Stuttgarter Pferdemarkt Lotterie.

Ziehung am 29. April 1897.

25 Pferde im Ankaufs wert von **25000 Mk.,**
ferner
1137 Geldgewinne im Gesamtbetrag von **20000 Mk.**
darunter bar:
5000 Mark, 2000 Mark, 1000 Mark, 4 je 500 Mark etc.
Lose à 1 Mark sind zu haben bei
C. Meeh.

Neuenbürg

Bringe hiemit dem tit. Publikum von hier und Umgegend, für die bevorstehende Frühjahr- und Sommer-Saison mein reichhaltiges Lager in allen Neuheiten in:

Tuch, Buckskin, Cheviots

in empfehlenswerter Erinnerung. Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung von

Herren- und Knaben-Anzügen

bei pünktlicher und billigster Ausführung; auch wird ein Posten **Buckskin-Reste** abgegeben. Ferner gebe ich einige fertige **Konfirmanden- und Kinder-Anzüge,** sowie eine Partie **Arbeits-Kleider** zu bedeutend herabgejzten Preisen ab.

Joh. Hiller,
Tuch- und Kleider-Geschäft.

Blendend weisse Wäsche

erzielt man bei Anwendung von

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge

in gelben Paketen à 15 Pfg.

Jede Probe führt zu dauernder Benützung. Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Raminseger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner
in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.



Neuenbürg.
 Meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts zur Nachricht, daß ich von heute an ein
Schuhwarenlager
 errichtet habe und empfehle alle Sorten Schuhe in guter Qualität zu billigen Preisen.
 Achtungsvoll
Gustav Knödler.

Ernst Unter Ecker,
 Pforzheim
 sucht auf Ostern:
Lehrlinge
 als
Kettenmacher, Kettenmacherinnen
Poliseussen, Bijoutiers.

Buxkin, doppeltbreit à M. 1.35 Pfg. pr. Mtr.
 3 Meter Buxkin zum ganzen Anzug für Mk. 4.05 Pfg.
 3 " " " " " " " " " " " " 5.85
 sowie allermmodernste Kammgarn, Tucho, Velour, Loden, Manchester, Hosen- und Paletotstoffe etc. etc. von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franko in Haus. Muster auf Verlangen franko.
 Versandthaus: OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
 Damenstoffe: Sommerstoffe von 28 Pfg., Cachemire von 75 Pfg., schwarze Fantastestoffe von Mk. 1.25 Pfg. an per Meter.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.
 (Aus dem Staatsanz.) Infolge der vom 9. bis 19. Februar d. J. abgehaltenen zweiten Dienstprüfung für Volksschullehrer ist für befähigt zur Vernehmung von Schuldiensten erklärt worden: Elsässer, Aug., Unterlehrer in Felberrennach.

Deutsches Reich.
 Berlin, 17. Febr. Der Kaiser machte heute Vorm. beim Reichskanzler einen längeren Besuch und fuhr sodann zum englischen und hierauf zum östreich. ungar. Botschafter.
 Bretten, 17. Febr. Der gestrigen Melanchthonfeier wohnte auch ein Nachkomme Melanchthons, Kreisdirektor Peucer aus Preussen, an. Prof. Müller aus Berlin legte bei der Einlassung der Urkunde in den Grundstein des Gedächtnishauses einen Zweig von Melanchthons Garten in Wittenberg auf denselben nieder. Zum Gedächtnishause sind jetzt ca. 27000 M. gesammelt (und dieser Betrag auch nur durch einige sehr bedeutende Posten hiesiger Bürger), es sind jedoch 150000 Mark erforderlich und es wird geraume Zeit vergehen, bis diese Summe aufgebracht ist. Der Reinertrag der gegenwärtig stattfindenden Melanchthon-Festspiele ist übrigens für das Gedächtnishaus bestimmt. Während der gestrigen Frier hat hier auch eine Ausstellung von Urkunden, Schriften u. s. w., welche auf Melanchthon Bezug haben, im Rathaus stattgefunden. Sie werden mit großem Interesse besichtigt.
 Bretten, 17. Febr. Der Großherzog von Baden richtete an den Vorstand des hiesigen Melanchthon-Vereins anlässlich der Feier des 400. Geburtstages Philipp Melanchthons ein Telegramm, in dem es

heißt: „Die Gründung des Gedächtnishauses möge dazu beitragen, die günstige Arbeit in unserer evangelischen Kirche auf der festen Grundlage eines unerschütterlichen Glaubens immer mehr zu fördern und dadurch die Ziele unserer Reformatoren zu erreichen.“
 Große Vorsicht ist augenblicklich in der Annahme von Thalerstücken geboten. Es sind nämlich in den letzten Wochen große Mengen russischer Silberrubel, die unseren Thalerstücken ähnlich sehen, zum Zweck der Täuschung in die an Rußland stoßenden deutschen Grenzbezirke eingebracht und dort in betrügerischer Absicht verbreitet worden, daß sie bereits ihren Weg in die verschiedensten Gegenden Deutschlands nehmen. Da der Wert eines Silberrubels augenblicklich 2 1/2 Mark beträgt, so würde Jedem, der ein solches Geldstück fälschlich für einen Thaler annimmt, ein Verlust von 83 Pfennig entstehen.
 Der bekannte antisemitische Reichstagsabgeordnete Ahlwardt ist von New-York nach Deutschland zurückgekehrt und bereits im Reichstag erschienen.

Württemberg.
 Der württemb. Landtag ist nunmehr auf den 4. März einberufen. Er wird vor allem die Etatsberatung durchzuführen müssen, weil ja am 1. April schon ein neuer Etat beginnt. Dann erst werden die Steuerreformgesetze für Staats- und Gemeindesteuern an die Reihe kommen und alles dies wird so lange Zeit brauchen, daß der Landtag bis in den Juni hinein versammelt bleiben dürfte und daß minderwichtige Gelege, wie z. B. das Wasserrechtsgesetz erst im kommenden Spätherbst zur Beratung gelangen dürften.
 Stuttgart. Während man sonst nur Klagen über die schlechten Ausfichten, welche das akademische Studium noch bietet, hört, scheint es

bei dem Jagenteurtach besser bestellt zu sein. Wenigstens haben verschiedene Studierende der hiesigen technischen Hochschule glänzende Anerbietungen als Eisenbahn-Ingenieure nach Süd-Amerika mit Gehalten von 18-20000 M. Auch in Norddeutschland sind die aus der hiesigen Ingenieurschule hervorgegangenen Techniker sehr gesucht
 Stuttgart, 17. Febr. Vergessene Lose. Eine Reihe von zum Teil wertvollen Gewinnen aus der Lotterie der lehrjährigen Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe ist noch immer nicht abgeholt, ein Beweis, wie fahrlässig oft die Leute mit Losen, die sie laufen, umgehen. So wurde, wie das St. L. hört, der fünfte Preis dieser Lotterie, der auf Nummer 86280 fiel, noch immer nicht behoben. Der Preis besteht in der reizenden grünen Zimmer-Einrichtung im Wert von 3000 Mark, welche in dem Schulerthause allgemeine Bewunderung erregt hat und aus der bekannten Hofmöbelfabrik von Verjon und Wolff hier stammt.

Mühlacker. 17. Febr. Für die Katholiken des Bezirks Mühlacker ist in der Nähe des hies. Bahnhofes unter Leitung eines Architekten aus Stuttgart eine Kirche erbaut worden, die demnächst eingeweiht werden wird. Sie ist einfach gehalten, aber nicht ohne gefälliges Äußere. Den Gottesdienst in derselben wird Pfarre Stähle von Vietingheim versehen. Die Kirche ist die einzige katholische im Mühlacker Amte.
 Heilbronn, 17. Febr. Aus Anlaß der gestrigen Vieh-Krämer- und Ledermarktes waren außerordentlich viel Fremde in der Stadt anwesend, in den Gasthäusern allein über 500. Auf dem Viehmarkt waren über 2000 Stück Handelsvieh zugetrieben, auch ging der Handel gut, namentlich war Fettvieh

Ein
Goldarbeiter-Lehrling
 wird angenommen.
 Ludwig Großmann,
 Pforzheim, Enzstr. 27.

Ein
Poliseussen-Lehrmädchen
 wird angenommen.
 Ludwig Grossmann,
 Pforzheim, Enzstr. 27.

W i l d b a d.
 Einen gut erhaltenen, fast neuen
Taugholzwagen
 (Zweispänner) hat billig zu verkaufen
 Kunstmühle Wildbad
 Ebendasselbst ist Ia. alter russ. Safer in größeren Partien billiger zu haben.

Für Hustende
 beweisen über 1000 Zeugnisse die Vorzüglichkeit von
Kaiser's-Brust-Caramellen
 (wohlschmeckende Bonbons) sicher und schnell wirkend bei Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung. Größte Spezialität Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. Per Pak. 25 Pfg. Niederlage bei
 Wilh. Fieß, Neuenbürg;
 Chr. Boger, Calmbach;
 & Weidte Herrenalb.

Laglohnslistenbüchlein
 (von den Berufsgenossen, vorge-schriebene Lohnnachweisungen) für Handwerksmeister, Accordanten u. c. sind wie bisher zu haben bei
 C. Meeh.

Neuenbürg.
 Der auf heute projektirte
Bürgerball
 findet erst in 14 Tagen statt.

Caedo.
Moser-Roth
 Chocolade.
 Vereinigte Fabriken:
 L. S. Moser & Co. u. Wth. Roth jr.
 Verkaufsstellen sind durch Plakate ersichtlich.

Lotterie-Glück.
 Ziehg. bestimmt 4. März Heidenheimerlose à 2 M 35000 bar, Neher Dombau à 3 M 50000 bar, Straßburger à 3 M 75000, Rottweiler à 1 M 15000 bar, Stuttgarter Pferdelose à 1 M 25 Pierde, 1137 Geldgewinne Lose versendet
 A. Lang,
 Postgeschäft, Stuttgart.

Schreibhefte, Federkasten, Griffelschächtelchen, Pastelletuis, Bleistifte, Winkel und Reisschienen, sowie sämtliche Zeichen-Materialien empfiehlt billigst
 G. Meeh.



gesucht. Mit dem Viehmarkt war eine Prämierung von Farren seitens des landwirtschaftl. Gauverbandes verbunden. Zugeführt wurden über 50 Stück, zum Teil recht schöne Exemplare. Im ganzen wurden 14 Preise erkannt darunter 1 erster, 2 zweite, 5 dritte, 6 vierte, 3 fünfte 1 sechster. 5 Preise wurden nicht ausgeteilt, weil die prämierten Tiere sofort außerhalb des Gauverbandes verkauft wurden. Mit Ausnahme von einem Stück wurden sämtliche prämierte Tiere sofort verkauft. — Zwei vom hies. Markt nach Hause, in den Bezirk Besigheim, zurückkehrende Bouern mußten zwischen hier und Nordheim die unangenehme Entdeckung machen, daß ihnen je das Schreibbuch, das eine mit 4, das andere mit 5 Hundertmarktscheinen abhanden gekommen war. Der Diebstahl ist ohne Zweifel auf der Eisenbahn verübt worden. Nach den Thätern wird gefahndet.

Heilbronn, 15. Febr. In der Nacht vom 12. auf 13. d. M. wurde in Hortheim aus dem dortigen Pfarrhause mittels Einsteigens eine eiserne Kassetten, welche annähernd 50 000 Mark in Wertpapieren enthielt, die auf den Namen der protestantischen Kirchengemeinde „Sonthheim, O.A. Heilbronn“ eingeschrieben sind, entwendet. In der Hauptsache waren es württembergische Staatspapiere, aber auch württembergische Hypotheken Pfandbriefe und ein Sparkassenbuch des Oberamts Heilbronn befanden sich dabei. Der oder die Thäter sind noch unbekannt.

Heidenheim, 13. Febr. Unser Stadtvorstand bezieht heute die Frier des 25jährigen Dienstes als Ortsvorsteher und Ratschreiber. In den Gemeinden des Landes mit über 9000 Einwohner ist, wie der Grenzschreiber, Stadtschultheiß Schlagentweith noch der einzige, der das Amt des Ortsvorstehers, Ratschreibers und Standesbeamten in einer Person vereinigt.

Waihingen a. E., 15. Febr. Bei dem heute Nacht stattgehabten Brand des Schafstalls in Rieth kamen 95 Stück Schafe in den Flammen um; bedauerlicher Weise hat der Schäfer sie nicht versichert. Als der Brandstiftung verdächtig wurde Michael Gutscher, früherer Bäcker von Rieth, an das R. Amtsgericht eingeliefert.

Ausland.

Aus Ostafrika sind folgende Nachrichten eingegangen: Oberst Liebert hat am 18. Jan. die Dienstgeschäfte übernommen. Er hatte eine sehr günstige Fahrt und traf 2 Tage früher an der ostafrikanischen Küste ein. In Tanga wie in Dar-es-Salaam wurde ihm ein herzlicher Empfang bereitet. Der Kommandeur der Schutztruppe, Oberlieut. v. Trotha, befand sich bei der Ankunft des Gouverneurs noch im Innern. Sobald v. Trotha heimgekehrt ist, übernimmt Oberst Liebert auch das Kommando der Schutztruppe. In der inneren Verwaltung wird eine Aenderung eintreten. Die bisher selbstständigen Abteilungen für Finanzen, Bölle und Bauwesen sollen weg. Die gesamte Verwaltung wird eine einheitliche werden.

Siezt nachdem der Aufruhr auf Kreta neu ausgebrochen ist, woran die zögernde Haltung des Sultans mitschuldig ist, hält es natürlich schwer, den Türken Recht und den Griechen nur Unrecht zu geben. — Aus verschiedenen Städten Italiens werden bereits Volkskundgebungen zu Gunsten der Griechen gemeldet und gerade diese Kundgebungen werden es der italienischen Regierung ziemlich schwer machen, einen scharfen Druck auf Griechenland auszuüben. Die ital. Kriegsflotte ist in den Gewässern um Kreta recht kräftig vertreten und sie wird jedenfalls nichts unternehmen, was Italien mit seinen beiden Verbündeten, Deutschland und Oesterreich entgegen könnte. — Den über Rußland darüber unwirsch gestimmten Franzosen, daß ersteres von dem Bündnis allein Vorteile gezogen und die Franzosen gerade in ihren wichtigsten Orientinteressen im Stiche gelassen habe, ist von einem russischen Diplomaten, hinter dem man unschwer den Botschafter Mohrenheim erraten kann, in dem Pariser „Figaro“ eine Belehrung zu Teil geworden des Inhalts, daß derartige Vorwürfe

Rußland nicht nur verstimmen, sondern schließlich auch den Franzosen entfremden müsse. Die von den Franzosen dem russischen Reiche gewährten großen Anleihen bedeuten durch die Kurssteigerung der russischen Papiere eine Vermehrung des Nationalvermögens um 100 Mill. Frs., ferner habe Rußland Frankreich im Orient überall unterstützt, so gut es dies habe thun können; es sei ganz unmöglich, daß russ. Schiffe Alexandria bombardieren, um die Engländer aus Ägypten herauszutreiben, denn auch die vereinigten russischen und französischen Flotten wären der englischen bei weitem nicht gewachsen. Die freundschaftlichen Beziehungen des Zaren zu dem deutschen Kaiser können den Franzosen, so fährt der Diplomat fort, noch recht wertvoll werden, denn für einen gewissen Zweck brauche Frankreich doch die Unterstützung Deutschlands. Diese Strafpredigt von russischer Seite wird ihre Wirkung bei den Franzosen nicht verfehlen. — In der französischen Deputiertenkammer gab der Minister des Auswärtigen, Hanotaux wegen der kretischen Frage sehr vorsichtige Erklärungen ab, welche indessen klar erkennen lassen, daß Frankreich sich vom dem Konzert der übrigen Großmächte nicht trennen wird.

Paris, 17. Febr. Dem „Temps“ wird aus Konstantinopel telegraphiert, Sultan Abdul Hamid habe die Mächte selbst darum ersucht, zur Wahrung der Ordnung die Hauptorte auf Kreta zu besetzen. An der griechischen Grenze sind sechs Divisionen mobil gemacht worden. Marschal Edhem Pascha ist zum Generalissimus ernannt worden. Drohbrieife an den Sultan waren heute an den Moscheen angeschlagen.

London, 17. Februar. Die großen griechischen Cityfirmen steuern beträchtlich für die Kosten der kretischen Unternehmung bei.

Ganea, 17. Febr. Griechenland schickt weitere Truppen aus.

Die Veruche der Pforte, mit Hilfe der deutschen Bank und des Bankhauses Bleichröder eine Anleihe aufzunehmen, können nunmehr als endgiltig gescheitert betrachtet werden. Nach mehrwöchigen Unterhandlungen haben die genannten Finanzinstitute trotz des nicht ungünstigen Anerbietens der türkischen Regierung eine ablehnende Antwort gegeben, da sie angeblich anderweit zu sehr verpflichtet seien.

In englischen Königsschloß von Windsor soll gegenwärtig der Geist der schon am 3. April 1603 gestorbenen „jungträulichen“ (!?) Königin Elisabeth umgehen. Wachhabende Offiziere und verschiedene Hofleute wollen sie gesehen und genau erkannt haben. Diese Geistergeschichte beschäftigt gegenwärtig die Engländer fast eben so sehr wie die orientalische Frage, wiewohl es an Spöttern über die Abergläubischen nicht fehlt.

Der „Fels. Z.“ schreibt man aus Temesvar: Man ist in Siebely einem furchtbaren Verbrechen auf die Spur gekommen. 18 rumänischen Weibern wurde nachgewiesen, daß sie ihre Männer vergifteten. Die 18 Weichen wurden demnächst exhumiert.

Vermischtes.

Aufhebung des Trinkzwanges. Daß gerade in München das Beispiel der Aufhebung des Trinkzwanges in öffentlichen Lokalen gegeben wird, ist immerhin bemerkenswert. Der Restaurateur der dortigen Kaiser-Säle hat mit Rücksicht auf diejenigen Besucher des Stablisfements, die aus Prinzip keinen Alkohol genießen wollen oder aus Gesundheitsrücksichten dies nicht thun dürfen, den Trinkzwang aufgehoben. Als Äquivalent hierfür und zur Deckung der Betriebskosten hat man eine Karte zu lösen, welche per Monat 1 Mark, per Jahr 10 Mark kosten.

In der „Nau. Ztg.“ war diese Woche in einem Artikel über den Prozeß des Freiherrn v. Münch der reizende Druckfehler zu lesen, daß derselbe alle Richter der Zivilkammer in Kottweil und einen Teil der Scharfrichter wegen Befangenheit abgelehnt habe.

(Er kennt sich.) Junger Herr: „Können Sie den Namen Raub aus diesem Ring entfernen und dafür Claire eingravieren?“ — Juwelier: „Sehr gern, aber es wird etwas teuer sein, der Name ist nämlich sehr tief eingegraben.“ — Junger Herr: „Gut! Machen Sie's! Aber gravieren Sie, bitte, dieses Mal den Namen nicht so tief ein!“

(Auch eine Jagd Trophäe.) „Haben Sie schon mal eine Soujagd mitgemacht?“ — „O ja! Ich kann Ihnen jetzt noch die Hölle zeigen, die ich mir beim Klettern zerrissen habe!“

(Scherzfrage auf der Wiener Börse.) Was macht Prinz Georg von Griechenland auf Kreta? Er wird Beulen nach Athen tragen.

Telegramme.

Berlin, 18. Febr. Der Kaiser nahm heute Vormittag vor seiner Abreise nach Hubertusbad den Vortrag des Staatssekretärs Fehr v. Marschall entgegen.

Paris, 18. Februar. Mehrere hundert Studenten veranstalteten heute Nacht eine griechenfreundliche Kundgebung. Sie zogen unter dem Rufe: „Nieder mit dem Sultan!“ und unter Spottrufen auf den Minister des Auswärtigen Hanotaux nach den Boulevards. Ihr Versuch, vor der griechischen Gesandtschaft die Kundgebung fortzusetzen, wurde von der Polizei vereitelt. Für heute ist eine Massenkundgebung der Studenten angesetzt.

London, 18. Febr. Die vorübergehend günstigere Auffassung der Krise im Osten macht hier in gutunterrichteten Kreisen neuerdings wieder einer mehr oder weniger besorgten Stimmung Platz. Das europäische Konzert besteht allerdings, ermangelt jedoch nach hiesiger Auffassung einer sicheren Leitung und bräuhrt sich besser in negativen als in positiven Ergebnissen. Griechenland legt, wie bestimmt verlautet, den freundschaftlich rotenden und den strengen drohenden Vorstellungen der Mächte weitere Nachschübe nach Kreta und Einberufung der letzten Flottenreserven entgegen. Serbien und Bulgarien treffen noch hier eingelaufenen Nachrichten in aller Stille schleunige Maßregeln zur Kriegsbereitschaft. Was die heutigen Blätter über türkische Rüstungen melden, klingt eher beruhigend. Nachrichten der „Times“ über russische Rüstungen zu Land und zu Wasser, im Schwarzem Meere, liefern nur die Bestätigung, der schon im wesentlichen bekannten Thatsachen.

Athen, 18. Febr. Der Minister des Aeußern beantwortete die Vorstellungen der Gesandten Frankreichs, Rußlands und Italiens dahin, daß die griechische Regierung es ablehne, die Torpedoflotte zurückzuberufen; die dieser erteilten Befehle würden aufrecht erhalten.

Athen, 18. Febr. Der griechische Oberbefehlshaber auf Kreta Oberst Vassos hat mit der Besetzung Kaneas durch die Truppen der vereinigten Großmächte auf den Plan, diesen Ort anzugreifen, verzichtet und sein Hauptquartier bei Kloster Sonia aufgeschlagen. Die türkischen Truppen führen um Kanea herum Befestigungen auf. Offiziere der Mächte haben in Begleitung eines türkischen Obersten die Befestigungen in Augenschein genommen.

Kanea, 18. Febr. Die Admirale der fremden Geschwader haben den griechischen Konsul aufgefordert, er solle im Hinblick auf das Vorgehen der griechischen Regierung auf Kreta die Flagge über dem griechischen Konsulat einziehen. Der Konsul entfernte die Flagge und zog den Flaggenstock ein, hat sich indessen noch nicht eingeschiff. Die „Times“ meldet dagegen von hier: Die griechische Regierung hat angeordnet, daß das griechische Konsulat wieder eröffnet und die Flagge gehißt werde. — Nach einer Meldung der „Daily News“ von hier soll die Zahl der Aufständischen im Lager von Platania schon 6000 betragen und sich in zwei Tagen auf 20 000 erhöhen.